

„Jedermann“ leidet unter freiem Himmel

Koralle eröffnet Open-Air-Saison am Belvedere

„Wir haben die Leute erreicht“, sagte Regisseurin Beate Schmidt-Gärtner vom Amateurtheater „Die Koralle“ glücklich nach der Premiere der diesjährigen Freiluftaufführung „Jedermann“ am traditionellen Ort, dem Belvedere in Bruchsal am Samstagabend. Trotz kühler Witterung waren viele Zuschauer gekommen, bestens ausgestattet mit Decken und warmen Jacken, um das „geistlich' Spiel“ um „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal zu sehen. Gespannt war man wie das Bruchsaler Amateurtheater das Stück inszeniert, das zur Weltliteratur gehört und Jahr für Jahr bei den Salzburger Festspielen aufgeführt wird.

„Jedermann“ ist die Geschichte vom reichen Mann, den der Tod mitten aus dem Leben reißt und der plötzlich vor Gott als Richter treten soll. Wer wird ihn begleiten? Wer wird für ihn sprechen? Für ihn, der zu Lebzeiten nur sein Vergnügen kannte und kein Mitleid mit den Armen. Die beiden Regisseure Marcus Joos und Beate Schmidt-Gärtner lassen das Stück in den 1920er Jahren spielen, einer Zeit voller Glanz und Glamour, die aber bereits dem Untergang geweiht ist mit Wirtschaftskrise, Inflation und Dekadenz. Der Tod (Helmut Geider) schreitet im grauen Habit durch die Reihen und verleiht dem oberflächlich fröhlichen Treiben auf der Bühne den Schatten des Vergänglichen und Krankhaften – eine gelungene Umsetzung durch die beiden Regisseure.

„Die Menschen sind in Sünd ersoffen“, stellt Gott zu Beginn des Spiels fest. Das Ensemble in seiner Gesamtheit, aber auch jeder Schauspieler für sich, lassen eine Atmosphäre entstehen, die unter die Haut geht. Mit den gereimten Versen Hugo von Hofmannsthal kommen die über 35 Akteure bestens zurecht, sie schaffen

es, ihnen einen natürlichen Duktus zu geben. Die Schauspieler brillieren aber auch im Spiel ohne Worte, nämlich mit Mimik und Gestik. Selbst die drei Kinder der Schuldknechtsfamilie schlüpfen engagiert und mit großer Konzentration in ihre Rollen.

Besonderen Applaus erhielt Mike Pfeff als „Jedermann“, der die Skrupellosigkeit der Figur exakt herausarbeitet, aber auch die Verzweiflung, als ihn der Tod holt und er erkennen muss: „Bin nit bereit.“ Willi Stütz als „Jedermanns guter Gesell“ ist die Leichtlebigkeit und Gewissenlosigkeit in Person: Er schnappt sich lachend das Liebchen seines Patron, als den der Tod hinwegrafft. Begleiten will den Dahinscheidenden niemand, alle zeigen ihm die kalte Schulter: „Warst mein Gesell solang ich fröhlich war ...“, muss „Jedermann“ feststellen. Und so freut sich der Teufel – hervorragend boshaft gespielt von Ingrid Heiler – auf einen „fetten Braten“. Doch Glaube (Elisabeth Reiger) und gute Werke (Anne Sessler) machen seine Absichten zunichte: „Ein schöner Fall und sonnenklar – dann war darinnen doch ein Haar.“

Die Inszenierung lässt schmunzeln, lachen, erschauern und innehalten – denn wer kann das Schwert über den Häuptern der Spaßgesellschaft noch aufhalten, scheint sie zu fragen. Neben allem Ernst ist die Aufführung mit vielen Details geschmückt, bei denen es einfach Spaß macht, zuzusehen und sie zu erleben. Selbst in der Pause sind einige der Akteure nicht untätig und weitere kommen hinzu, um die Zuschauer unvermittelt ins Geschehen einzubeziehen beim Pausensekt oder im Small Talk. Das Stück ist gleichzeitig auch eine Fundgrube für Talente: Seien es die Jüngsten, die mit viel Eifer und Ernsthaftigkeit ihre erste

Mike Pfeff spielt den Lebemann skrupellos und auch verzweifelt



WEIN, WEIB UND GESANG sind der Lebensinhalt von „Jedermann“ (Mike Pfeff mit Catharina Guth). Das berühmte Theaterstück von Hugo von Hofmannsthal zeigte die Koralle mit 35 Akteuren jetzt zum ersten Mal beim Belvedere Bruchsal. Weiter Aufführungen folgen.

Foto: art

Bühnenerfahrung machen oder Johannes und Johannes, die ihre Künste als Jongleure und Feuerkünstler zeigen können oder so manches andere, das die beiden Regisseure entdeckt und freigelegt haben.

Martin Stock

Karten-Info

Weitere Aufführungen des „Jedermann“ sind am Freitag, Samstag und Sonntag, 25., 26. und 27. Juni, sowie am Freitag, Samstag und

Sonntag, 2., 3. und 4. Juli, am Belvedere im Stadtgarten Bruchsal zu sehen. Karten sind erhältlich bei Der Club - Bertelsmann, Kaiserstraße 37, Bruchsal oder auch im Internet unter kartenreservierung@diekoralle.de.